



COMPASS

ENHANCING MOTIVATION OF
OLDER LEARNERS TO LEARN
THROUGH CULTURE

PROJECT NUMBER 2020-1-DE02-KA204-007391

NORDEN - DEUTSCHLAND



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

This work is licensed under Attribution-ShareAlike 4.0 International. To view a copy of this license, visit <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

DIE STADT

Norden ist eine der ältesten Städte in Ostfriesland und die nordwestlichste Stadt auf dem deutschen Festland. Da die Stadt direkt an der Nordsee liegt, ist sie durch die Landwirtschaft und den Tourismus geprägt. Ostfriesland hat eine eigene anerkannte Volkssprache „Plattdeutsch“. Die Region ist überwiegend evangelisch geprägt. Während in den westlichen Teilen der Region das reformierte Bekenntnis vorherrscht, wird der größte Teil Ostfrieslands vom lutherischen Bekenntnis geprägt. Daneben gibt es fünf altreformierte Gemeinden und eine Vielzahl von weiteren freikirchlichen Gemeinden, darunter Baptisten und Mennoniten. Dabei sind die Mennoniten seit dem Jahre 1556 mit zwei Gemeinden in der Stadt Norden vertreten. Die heute größte (80 m) mittelalterliche Kirche Ostfrieslands steht mitten auf dem Norder Marktplatz. Sie ist dem heiligen Ludger, dem Apostel der Friesen und ersten Bischof von Münster geweiht. Die Familie ten Doornkaat war in der Norder Gemeindestark verwurzelt. Daraus wuchs ein gesellschaftliches und soziales Engagement. Jan ten Doornkaat Koolman gründete 1806 gemeinsam mit dem Kaufmann Cremer das Unternehmen Doornkaat. Das Unternehmen produzierte eine Spirituose, den dreifach gebrannten Korn. Die Marke Doornkaat wurde später zu einer deutschlandweit bekannten Marke. Bis heute steht eine große Kornflasche, die als Doornkaat-Denkmal gilt, am Ortseingang von Norden.



DIE STADT

An der Nordsee wird schon seit Anfang des 15. Jahrhunderts die Kraft des Windes genutzt. Die Blockwindmühle in Dornum, die 1626 erbaut wurde, ist die älteste noch erhaltene Mühle in Ostfriesland. Die Mühle entstand während des Dreißigjährigen Krieges, kurz nachdem die Truppen des Grafen von Mansfeld die Grafschaft Ostfriesland besetzt hatten. Was Ostfriesland betrifft, gab es einst kein Dorf ohne eine Mühle. Im Jahre 1900 gab es rund 174 Windmühlen in der Region. Zu den bekanntesten ostfriesischen Windmühlen zählen die Greetsieler Zwillingmühlen und die Hager Mühle, die mit 30,2 m die höchste Windmühle Deutschlands ist. Früher dienten sie zum Mahlen des Korns oder zur Entwässerung

DIE LEGENDEN

Auch Legenden gehören zu der Geschichte Ostfrieslands. Störtebeker soll ein Seeräuber und einer der Anführer der Vitalienbrüder (Gruppe von Seefahrer der Nord- und Ostsee) gewesen sein. Die Herkunft von Störtebeker ist auch heute nicht genau bekannt. Laut Legenden soll Störtebeker eine Frau aus Marienhafte geheiratet und dort mit ihr gelebt haben. Der Turm in dem Störtebeker im Jahre 1400 gelebt hat, wurde im 13. Jahrhundert errichtet. Heute gilt der Turm als Wahrzeichen, hier können Besucher und Besucherinnen auf das umliegende Land schauen und mehr über Störtebeker erfahren.



Direkt vor der Küste sind die ostfriesischen Inseln, Borkum, Juist, Norderney, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog und Wangerooge. Die Inseln sind beliebte Ausflugsziele und leben zum großen Teil vom Tourismus. Zwischen den Inseln und dem Festland befindet sich das sogenannte Watt. Die Insel Borkum ist ein offizieller Kurort in Deutschland. Mit einer Fläche von 31 km² ist Borkum die größte ostfriesische Insel. Die Insel Norderney ist mit ihren drei Stadtteilen und mit 5.969 Einwohnern die größte Gemeinde der Ostfriesischen Inseln. Für viele Menschen ist die Insel ein beliebter Urlaubsort. Auch der bekannte Schriftsteller Heinrich Heine verbrachte seine Sommertage oft auf der Insel. Alle Inseln haben eigene sehenswerte Wahrzeichen. Das Wahrzeichen der Insel Baltrum ist die Inselglocke und die alte Inselkirche. Langeoog hat den im Jahre 1908 erbauten Wasserturm als Wahrzeichen ernannt. Der Wasserturm ist ein beliebtes Ziel für Touristen.



Bild 1 – Leuchtturm (pixabay)

Unten im Turm befindet sich eine Ausstellung und von oben hat man einen Blick über die Insel. Die Inseln Norderney, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog und Wangerooge sind während der Ebbe per Wattwanderung (zu Fuß) vom Festland aus erreichbar. Als Wattenmeer bezeichnet man einen weitläufigen Küstenstreifen, der unter starkem Einfluss der Gezeiten steht.



Bild 3 - Insel Leuchtturm (Pixabay)

Das Watt ist der Meeresboden des Küstenraums, der im Wandel von Ebbe und Flut täglich zweimal vom Meer überspült wird und dann wieder trockenfällt. Das Wattgebiet an der deutschen Nordseeküste ist das weltweite größte zusammenhängende Wattgebiet, über 500 km und wurde 2009 vom UNESCO zum Weltnaturerbe ernannt. Verschiedene Tierarten wie Seehunde, Wattwürmer und Strandkrabben können bei der Wattwanderung beobachtet werden.



Bild 4- Strand (Pixabay)

SPORTARTEN

Eine bekannte und beliebte Sportart in Ostfriesland ist Boßeln. Ziel der Gruppensportart ist, die Kugel mit möglichst wenig Würfeln über eine festgelegte Strecke am weitesten zu werfen. Hierbei gibt es zwei Teams, die mit mehr als 4 Personen pro Team gegeneinander spielen. Die Kugel ist ca. 12 cm groß und 1 kg schwer.

GETRÄNKE UND SPEISEN

Ostfriesland ist vor allem bekannt für seinen Tee. Bereits im 18. Jahrhundert fand die Teekultur ihre Anfänge. Dabei spielt die Ostfriesische Teezeremonie eine wichtige Rolle. Der Tee wird in einer Teekanne zubereitet. Zuerst kommt Zucker (weißer Kandis) in die Tasse, danach wird der Tee eingeschenkt. Dabei hört man den Zucker knistern. Zum Schluss kommt ein kleiner Sahnelöffel an den Rand der Tasse – entgegen dem Uhrzeigersinn. Wichtig ist, den Tee nicht umzurühren. Meistens werden drei Tassen getrunken. „Dreimal ist Ostfriesen-Recht“. Im Durchschnitt trank im Jahr 2016 jeder Ostfrieser rund 300 Liter Tee. Im Jahre 2016 ist die ostfriesische Teekultur als Immaterielles Kulturerbe in Deutschland anerkannt worden. Der Tee wird meist in kleinen gemusterten Tassen serviert. Das beliebteste Teeservice ist von der Wallendorfer Porzellanmanufaktur.

Neben dem berühmten Ostfriesentee gibt es auch viele regionale Gerichte die eine lange Tradition haben. Besonders Fisch ist eine beliebte Speise bei den Menschen in Ostfriesland. Die Nordseekrabbe oder Nordseegarnele ist eines der Wahrzeichen Ostfrieslands. In dem Touristenort Greetsiel liegt die größte Flotte von Krabbenkuttern. Fischbrötchen mit unterschiedlichen Fischarten wie Scholle, Butt, Makrele oder Hering ist ein beliebter Snack an der Nordsee.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

This work is licensed under Attribution-ShareAlike 4.0 International. To view a copy of this license, visit <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>